

in Rom, 1770 hf. Konsistorialrat und Kanonikus des Schneeherrenstiftes, Kanonikus von St. Johann in Regensburg, durch viele Jahre Inspektor des St. Johannsspitals, † Salzburg (Müllegg) 6. I. 1799.

3. Anton, geb. . . ., immatr. 1773, trat in österr. Dienste, später k. k. Resident in Frankfurt am Main, † v. 15. V. 1805.

4. M. Barbara, geb. Salzburg 2. XII. 1752, besaß seit 1803 den 3. Stock im Hause Nr. 19 (Alter Markt Nr. 1), † Salzburg 3. X. 1823.

5. Josef, geb. Salzburg 18. VII. 1756, 1782 Priester, 1792 Koope-  
rator in Teisendorf, 1805 Stadtvikar in Radstadt, 1809—1825 Pfarrer  
in Otting bei Waging, † Traunstein 2. VII. 1827.

6. S i e g m u n d, geb. Salzburg 22. II. 1758, immatr. 1771, 1776  
Kadett beim k. k. Inf.-Reg. „Stain“ Nr. 50, 1780 Fähnrich im salzb. Mi-  
litär, 1785 Oberleutnant, 1793 Kapitänleutnant, 1797 Hauptmann, 1806  
wieder im k. k. Inf.-Reg. „Stain“, 1807 bei „Chasteller“ Nr. 27, 1812 mit  
Majorscharakter pensioniert, 1813 reaktiviert und Kommandant der  
Grazer Militärspitäler, 1814 Ruhestand, 1819 Landwehrbataillonskom-  
mandant beim Inf.-Reg. Nr. 41, 1823 in Galizien, 1824 beim Inf.-Reg.  
Nr. 59, nannte sich „Mölk von Reinhof“ (Hof in der Riedenburg),  
† Salzburg (St. Blasius) 24. IX. 1840; verm. Salzburg (Dom) 30. V.  
1803 mit M. Theresia, T. d. Johann Anton R. v. Schallhammer, Uni-  
versitätsprofessors, und der Barbara Freiin von Spiegelfeld, geb. I. IV.  
1775, † Salzburg (St. Andrä) 21. II. 1837.

### III. Kinder des Siegmund (II, 6):

1. Theresia Barbara, geb. Salzburg (St. Blasius) 22. VI. 1804,  
lebte teilweise in Wien und auf Schloß Janwitz (Janowitz?) in Mäh-  
ren, † 1863, L e t z t e i h r e s S t a m m e s.

2. Josef, geb. 1805, 1823 Kadett im k. k. Inf.-Reg. Nr. 41, 1828  
Fähnrich, 1831 Unterleutnant, 1832 Oberleutnant, † Lemberg 18. II. 1838.

D r. R o b e r t L a n d a u e r.

## 29. Neukomm.

Siebmacher-Weittenhiller 44 leitet diese Salzburger Linie auf die aus  
Lindau stammende Familie N. zurück, die 1400 von Kg. Wenzel ein Wappen,  
1547 von K. Karl V. den Adel und 1623 eine Adelbestätigung erhielt. Der  
Zusammenhang ist aber bei der Häufigkeit des Namens\*) zu bezweifeln.  
Eine Wappenführung unserer Linie begegnet uns nicht, auch von Sigismund,  
der sich wohl nur als Chevalier de la légion d'honneur, nicht aber auf Grund  
einer nicht nachweisbaren Adelsverleihung durch Kg. Ludwig XVIII. „Rit-  
ter von“ nannte, ist kein Wappen bekannt. Wir sehen daher von der Wieder-  
gabe des von Weittenhiller (Taf. 18) gebrachten Wappens (in S. ein ge-  
stürzter Regenbogen von gr.-g.-r. Farbe, darüber 3 r. Sterne) ab.

1. Franz Neukomm, Günzburgischer Vogt zu Deffingen bei Günz-  
burg an der Donau, † 28. XI. 1714; verm. I. 15. I. 1665 mit Katharina  
Baur, † 15. IV. 1697, II. 13. II. 1702 mit Margarethe Ritter, † 2. II. 1713.  
Sohn:

\*) Der Name ist in der Schweiz sehr verbreitet, aber auch in Salzburg  
kommt schon 1415/18 ein Georg Neukham, Hofmeister des Doms, vor. Wie  
häufig der Name im Gericht St. Johann i. P. war, ergibt sich aus H. Gollub,  
Stammbuch der Salzburger, S. 124; ein Gut Neukam im Gerichte Bischofs-  
hofen kommt von diesem Pers.-Namen.

2. Ulrich, geb. 30. VI. 1667, † 27. VI. 1726; verm. 27. XI. 1708 mit Maria Weippert.

Sohn:

3. Bernhart, geb. 21. VIII 1715, Tischlermeister (und Schulmeister?) zu Deffingen, † nach 1777; verm. I. 30. I. 1741 mit M. Anna Mayer, † 17. IV. 1772, II. 20. X. 1772 mit Margarethe Miller, gestorben 2. V. 1775.

Sohn 1. Ehe:

I. D a v i d, geb. Deffingen bei Günzburg 18. X. 1749, immatr. in Salzburg 1766, erlernte in Wien die neue Normalmethode des deutschen Schulwesens, dann Schreiblehrer im Collegium Rupertinum in Salzburg, 1775 Schulmeister, 1777 Lehrer an der Hauptschule und zugleich Lehrerbildner, 1790 am Lehrerseminar, verfaßte 1792 das „Moralische Lehrbuch für Kinder, welche gut, verständig und glücklich werden wollen“ und „Materialien zu Vorschriften für Lehrer“, über sein Wirken vgl. K. Wagner in Landeskunde 55, 170 f. † Salzburg (St. Blasius) 22. IV. 1805, begr. St. Sebastian; verm. Salzburg (Dom) 15. VII. 1777 mit Kordula, T. d. Johann Nep. Rieder, Hof- und Kriegsprofosen, auch Regimentstambours, und d. Klara Springlin (verwandt mit M. Magdalena Lipp, Frau des Michael Haydn), † Salzburg (St. Blasius) 24. VI. 1814, 61 Jahre, begr. St. Peter.

II. Kinder:

1. Sigismund, geb. Salzburg (Hagenauerplatz 1) 10. VII. 1778 (Taufpate Sigmund Haffner), 1790 immatr., 1796 Korrepetitor am Hoftheater, 1797 bei Josef Haydn in Wien, berühmter Komponist, vgl. G. Pellegrini in Landeskunde 76, 1—68, wo auch die übrige Literatur angeführt ist; † Paris 3. IV. 1858, begraben am Montmartre, wo sein Grab noch erhalten ist.

2. Franz Xaver, geb. 9. VII. 1779, † ...

3. M. Franziska Klara, geb. 15. VIII. 1780, kündigt sich 3. X. 1801 im „Salzburger Intelligenzblatt“ als Kleiderputzerin und Färberin an.

4. Christof Jakob, geb. 25. VII. 1784.

5. Anna Klara Edeltrud, geb. 23. VI. 1788.

6. Therese, genannt Elisabeth, geb. 6. X. 1789, auf Kosten des Domherrn Ernst Fürsten Schwarzenberg vom Hoftenoristen Giuseppe Tomaselli im Gesang ausgebildet, sang schon mit 11 Jahren im Rathausaal, übersiedelte 1806 mit Tomaselli nach Wien, dann in den böhmischen Bädern, in Paris etc. † Venedig 6. I. 1816 (für sie wurde am 17. II. 1816 in St. Peter Mozarts Requiem aufgeführt), vgl. den Nachruf in der „Salzburger Zeitung“ 1816, Nr. 34).

7. Franz d. P. Josef, geb. 31. III. 1791, † 25. II. 1804.

8. A n t o n Simon Thaddä, geb. 24. X. 1793, Professor an der Akademie, † nach 1858, begr. Paris wie 1.

9. Katharina Barbara, geb. 28. IV. 1795; 6 Kinder jung.

III. Vermutlich Sohn des Anton (II, 8):

Edmondo, geb. Rouen 2. XI. 1840, Komponist und Musikschriftsteller, bis 1867 Redakteur der Musikzeitschrift „L'année musicale“, lebte noch 1899, vgl. Riemann, S. 1261.

G. Pellegrini.

Q u e l l e n: Matriken von Deffingen und Salzburg. — Verlaßakten im LA.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Pellegrini Gisela

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 29. Neukomm. 143-144](#)